

**Erdingen**, Df., Preuß., Pr. Rheinl., Rh. Köln, Kr. u. AG. Waldbrohl, P. Denkingen; 121 Ew., Blei- u. Silbererzbergbau.  
**Erdinger Moos**, eine 45 km lange und 6–12 km breite Moorfläche in Oberbayern auf der rechten Seite der Isar, fast von München bis Moosburg, wird, wie das gegenüberliegende Dachauer Moos, meist als Weide benutzt.

**Erdlingen**, f. Klein-Erdlingen.  
**Erdmannen**, Df., Preuß., Pr. Sibir., Rh. Gumbinnen, Kr. u. AG. Johannisburg, P. Tursoheln; 465 Ew.  
**Erdmannshausen**, Df., unweit der Murr; Württ., Neckarst., Oberl. u. AG. Marbach a. Neck.; 1016 Ew., PTE (Stat. E. = Nielingshausen, Linie Viehstegheim-Badnang der Württ. Staatsb.), ev. Pfarrt., Weinbau.

**Erdmannsdorf in Schlesien**, Df. u. Amtg., an der Lomnitz; Preuß., Pr. Schles., Rh. Liegnitz, Kr. Hirschberg, AG. Schmiedeberg i. Schl.; 1370 Ew., PTE (Stat. Jillerthal = E., Linie Hirschberg-Schmiedeberg der Preuß. Staatsb. u. Klein-Jillerthal-E.-Krummhübel), ev. Pfarrt., Johanniter-Krankenhaus, Haushaltungsschule, Möbelfabr., Bleicherei u. Weberei, Birnenfabr., Schloß (Krongut) mit Garten.

— in **Sachsen**, Df., Amtg. u. Luftkurort, an der Siedowau; Sachs., Kreisb. Chemnitz, Amtsb. Flöha, AG. Augustsburg; 1610 Ew., PTFE (Linie Chemnitz-Nama-berg der Sächs. Staatsb.), ev. Pfarrt., Baumwollspinnerei, Sägewerk mit Holzbearbeitungsanstalt, Bierbrauerei, Ziegelbrennerei, Handmühle, Spinn-, Web- u. Cates = u. Waffelfabr. E. ist beliebte Sommerfrische für die Chemniker.

**Erdmannshain**, Df., Sachs., Kreisb. Leipzig, Amtsb. u. AG. Grimma, P. Rauschb.; 226 Ew., T. Nervenheilanstalt.

**Erdmannweiler**, Df., Bad., Kr. u. AG. Billingen, P. Königsfeld i. Baden, E. Petersell-Königsfeld 7,5 km; 278 Ew., T. **Erdorf**, Df., im Tal der Kyll; Preuß., Pr. Rheinl., Rh. Trier, Kr. u. AG. Wittburg; 363 Ew., PTE (Stat. E. = Wittburg der Linie Hillesheim-Trier der Preuß. Staatsb.), kath. Pfarrt.

**EW**, P. u. E. Bayreuth 5 km; 27 Ew. **Eremitage**, königl. Schloß, Bay., Rh. Oberfranken, Bez. A. **Erejing**, Df., Bay., Rh. Oberbayern, Bez. A. u. AG. Landsberg i. Bay., PE Geltendorf 2,5 km; 408 Ew., kath. Pfarrt.

**Eresried**, Df., Bay., Rh. Oberbayern, Bez. A. u. AG. Brud. P. Altheimberg; 110 Ew., kath. Pfarrt.

**Erf**, l. Zufluß des Mains in Bayern, mündet bei Miltenberg.

**Erfde**, Df., unweit der Eder; Preuß., Pr. Schlesw.-Holst., Rh. u. Kr. Schleswig, AG. u. E. Friedrichstadt 20 km; 1399 Ew., PTFE, ev. Pfarrt., Ziegelbrennerei, Wollerei.

**Erfeld**, Df., Bad., Kr. Mosbach, Amt Buchen, AG. Wallbörn, P. Gerichtsteden, E. Cubigheim 6 km; 491 Ew., T. kath. Pf. **Erfelden**, Df., am Rhein; Hess., Pr. Starkenburg, Kr. u. AG. Großgerau; 1024 Ew., PTE (Stat. Goddelau = E., Linien Darmstadt-Worms u. Goldstein-Mannheim der Preuß.-Hess. Staatsb.), ev. Pfarrt., Synagoge, Ziegelbrennerei, Viehzucht; Gustav Wölfs Rheinübergang 16. Dez. 1631 (Schwebenjüde).

**Erfenbad**, Df., Bay., Rh. Pfalz, Bez. A. u. AG. Kaiserlautern, E. Lampersmühle-Ötterbach 1 km; 1254 Ew., P, Gewerbegericht, Baumwollspinnerei.

**Erfenslag**, Df., an der Zwönitz; Sachs., Kreisb., Amtsb. u. AG. Chemnitz; 1384 Ew., PTFE (Linie Chemnitz-Aue-Adorf der Sächs. Staatsb.), Fabrikation von Strumpfwaren, Möbeln, Nadeln u. Kaffeemühlen. Haltestelle E. in Zur Chemnitz, P. Chemnitz.

**Erfst**, l. Nebenfluß des Rheins in der Rheinprovinz, entspringt auf der Eifel u. mündet bei Grimlinghausen; sie ist 120 km lang, entsendet einen Arm nach Neuf, der von dieser Stadt ab als Erstflana (5 km lang u. schiffbar) zum Rhein fließt, u. nimmt den Weibach u. die Switz auf.

**Erfurt**, Regierungsbezirk, Preuß., Pr. Sachs., ein sehr zerstücktes Gebiet, mit Teilen des Harzes, der Thüringer Terrasse (Eichsfeld) u. des Thüringer Waldes, in den innerhalb der thüringischen Staaten liegenden Erbkaven, zählt auf 3530 qkm 466,419 (1876: 238,717) Ew., davon 361,666 Evang., 101,662 Kath. u. 1978 Juden (132 Ew. auf 1 qkm), u. zerfällt in die 12 Kreise: E. = Stadt u. = Land, Grassch. Hohenstein, Heiligenstadt, Langensalza, Mühlhausen-Stadt u. = Land, Nordhausen-Stadt, Schleusingen, Weiskenen, Worbis u. Ziegenrück. Bodenbenutzung: 62,4 Proz. Äcker u. Gärten, 5,5 Weiden, 1,5 Weiden, 24,5 Proz. Holzungen. Heinertrag: Städte: A 34,7, W 32,0 Mt., Landgem. A 24,5, W 32,1 Mt., Gutsbez. A 29, W 39,0 Mt.

**Erfurt**, Stadt u. Stadtkreis (213 m) das, eigentliche Hauptstadt von Thüringen, an der dreiarmligen Gera; Fläche 4381 ha, 85,202 (1816: 18,066, 1890: 72,300, 1895: 78,174) Ew., davon 73,268 Evang., 10,672 Kath. u. 782 Juden; Stab der 38. Division, der 76. u. 83. Inf.-, 8. Kav.- u. 38. Feldart.-Brig., 2 Bat. Inf. Nr. 71, Feldart.-Reg. Nr. 19, Art.-Depot, Veg.-Komm.; PTFE (Linien Webra-Weisenfels, E.-Nordhausen u. Sangerhausen-E. der Preuß. Staatsb.). **Banken u. Behörden:** Reichsbankstelle (Umjag 1903: 1330,0 Mill. Mt.), Erfurter Bank, Spar- u. Leihbank, Vorstufbank, Regierung, evang. Ministerium (Mediationsministerium), Landratsamt, Land-, Schwur- u. Amtsgericht, Oberpostdirektion, königl. Eisenbahndirektion, bishöfl. geistl. Gericht, Handelskammer, Handwerkskammer, Hauptsteueramt, Konjunktionskommission, Gewerbe- u. Inspektion, Oberförsterei (Revier Wilroda), Berginspektion, Generaldirektion des Thür. Zoll- u. Handelsvereins, Feuer-, Lebens- u. Transportversicherungs-Gesellschaft Thuringia. **Kirchen, Bildungs- u. Wohltätigkeitsanstalten:** 9 ev. Kirchen, darunter die Pfarrkirche, Prediger-, Kaufmanns- u. Neglerkirche; 9 kath. Kirchen, unter ihnen der gotische Dom (275 Jhr. schwere große Glocke) u. die dreiturmige Severikirche auf einem Hügel am Friedrich-Wilhelms-Platz, Synagoge, sünkt. Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Handelsschule, Akademie der Tontun, landwirtsch. Winter- u. 2 Waisenhäuser, ev. Lehrerseminar, Taubstummenanstalt, königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften, Vaugewerkschule, Kunstgewerbeschule, Hebammenlehranstalt, Bibliothek von 60,000 Bänden im Radhof, Theater. **Beschreibung der Stadt:** Ager, die Hauptstraße, mit Monumentalbrunnen, Fischmarkt mit dem Rathaus u. der Rolandssäule, Hirchgarten mit Kriegerdenkmal, daneben das Regierungsgebäude (ehemals Palais des kurmainzer Statthalters), Kaiserplatz mit dem Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I., Standbild Luthers, unter den 8 ehem. Klöstern das Augustinerkloster (Luther 1505—08), jetzt mit ev. Waisenhaus u. Rettungsanstalt. Schöne Promenaden in der Glacis, an der Gyratsburg u. im Steigerwald, elektr. Straßenbahn durch die Stadt u. nach dem angrenzenden Merszgehofen. Die Verwaltung wird ausgeübt von 2 Bürgermeistern, 16 Stadträten u. 48 Stadtverordneten. E. war früher eine bedeutende Festung, als solche aber 1874 aufgegeben, wiewohl die Werke noch größtenteils vorhanden sind (die ehem. Zitadellen Petersberg u. Gyratsburg). **Industrie u. Handel:** Die Industrie ist ziemlich bedeutend: Eisenbahnwerkstätte, königl. Gewerfabr., Eisengießereien, Dampfesseln u. Maschinenfabr., Fabr. von chemischen u. pharmazeutischen Präparaten, Damentonkette, gestrichten Kleidungsstücken aus Wolle, Gelschärften, musikalischen Instrumenten, Schuhwaren, Malz, Tapeten, Leder, Tabak, Stiefelwäpfe, Goldleisten, Schirmen, Wärfen, Gummiwaren, Lampen, Möbeln, Ferner Woll-, Baumwoll- u. Bandweberei, Wollgarnfärberei, Garnbleicherei, starke Bierbrauerei, große Mälzwerke, viele Schuhmacher; berühmte Gartenkultur (44 Kunst- u. Handelsgärtnereien), Blumenzucht (Levoto, Hier, Georgine, Nelke, Edelrose) allein auf 100 ha Land, Gemüsegewand besonders auf dem Dreienbrunnen unter dem Steigerwald (Brunnenkreise, Blumenholz), lebhafter Handel mit Gartenfrüchten u. Sämlingen. Gesamt-Einkommensteuer 2,032,205 Mt., allgemeine Einkommensteuer 1,095,780 Mt., Grundsteuer 54,782 Mt., Gebäudesteuer 443,583 Mt. Im Jahre 1901 stellte sich die Geburtsziffer auf 31,27, die Sterbeziffer auf 18,88 vom Tausend der mittleren Bevölkerung. **Severis-**klasse I. **Geschichtliches:** E. war schon im 6. Jahrh. vorhanden; das von Bonifatius gegründete Bistum hatte keinen Bestand. Dagegen wurde E. bald ein bedeutender Handelsplatz, trat der Sanja bei u. wußte unter der schon früh begründeten Herrschaft der Erzbischöfe von Mainz sich lange Zeit hindurch ziemlich unabhängig zu erhalten. Mehrere Reichstage wurden zu E. abgehalten (1289 Rudolf von Habsburg). Die Reformation wurde 1521 eingeführt u. die Stadt 1662 durch den Kurfürsten Johann Philipp mit französischen Truppen dem Erzstift Mainz unterworfen, bei dem sie nebst dem Eichsfeld bis 1802 blieb. Die Universität (1378 bis 1816) war nach 1772 unter dem kurfürstl. Statthalter Karl v. Dalberg eine Zufluchtsstätte für Männer freier Erziehung. 1802 kam E. an Preußen. Viel öde Wüstenland 16. Okt. 1806 in die Hände der Franzosen, stand 1807—13 unmitteubar unter französischer Verwaltung (Kongreß 1808) u. kam